

Sonderblatt

der „Nachrichten für Nannhof“.

Amlich, Großes Hauptquartier, 3. Dez. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Nach heftigem Trommelfeuer bei mondheiler Nacht griff der Engländer gestern früh mit starken Kräften unsere Stellungen bei und nördlich von Paschendaele an. Thüring'sche und heffische Truppen warfen den Feind in schneidigem Gegenstoß zurück und machten 60 Gefangene. Nach Abwehr der Angriffe flaute das Feuer ab, es nahm am Abend vorübergehend erhebliche Stärke an.

Auf dem Kampffelde bei Cambrai war tagsüber nur in wenigen Abschnitten die Feuerfähigkeit lebhaft. Am Abend griff der Feind nach starker Feuersteigerung zwischen Inchy und Bourlon an. In heftigen Nahkämpfen wurde er abgewiesen. Ein englischer Teilangriff bei La Vacquerie scheiterte. Im Gegenstoß wurden 9 Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet.

Die Zahl der seit dem 30./11. gemachten Gefangenen hat sich auf 6000, die Beute an Geschützen auf 100 erhöht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

In den Argonnen wurden in erfolgreichen Unternehmungen Gefangene eingebracht.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Die lebhafteste feindliche Tätigkeit im Thannertal und im Sundgau hält an.

In den letzten drei Tagen verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschuss von der Erde 27 Flugzeuge und 2 Fesselballone. Leutnant Müller errang seinen 35., Leutnant von Bülow seinen 27. und 28., Leutnant Bongarh seinen 25. und 26. Luftsieg.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In zahlreichen Abschnitten der russischen Front ist von Division zu Division örtliche Waffenruhe vereinbart worden. Mit einer russischen Armee im Gebiete vom Pripel bis südlich der Lipa und mit mehreren russischen Generalkommandos wurde Waffenstillstand abgeschlossen.

Weitere Verhandlungen sind im Gange.

Eine russische Abordnung ist in dem Befehlsbereich des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

zur Herbeiführung eines allgemeinen Waffenstillstandes eingetroffen.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Amlich. Am 26. Novbr. 1917 hatten der Volkskommissar der Kriegs- und Marineangelegenheiten und Höchstkommandierende der russischen Armee Skrylenkow durch Parlamentäre anfragen lassen, ob der Deutsche Oberbefehlshaber zu sofortigen Waffenstillstandsverhandlungen bereit sei. Noch am gleichen Tage antwortete der Oberbefehlshaber Prinz Leopold von Bayern, daß er bereit und bevollmächtigt sei, mit der russischen obersten Seeresleitung über einen Waffenstillstand zu verhandeln.

Es wurde sodann mit den Parlamentären Ort und Zeit vereinbart, wo sich eine mit Vollmacht versehene russische Kommission mit einer entsprechend bevollmächtigten Kommission der Gegenpartei treffen sollte. Die russische Kommission hat sich am 2. Dezember nachmittags 4 Uhr 30 Minuten an der verabredeten Stelle eingefunden, um sich unverzüglich zu dem für die Verhandlungen in Aussicht genommenen Orte zu begeben. Dort ist sie am 3. Dezember mittags zu erwarten. W. I. B.

Amlich, am 1. 12. 1917, ist mit einer russischen Armee Waffenstillstand für die Front vom Südufer des Pripel nach Süden bis südlich der Lipa vereinbart worden. Am 2./12. 1917 10 Uhr abends wurden in diesem Abschnitt alle Feindseligkeiten eingestellt. Es sind Abmachungen getroffen worden, die sich auf den Verkehr zwischen den beiderseitigen Linien, Truppenverschiebungen, Stellungsarbeiten und Fliegerfähigkeit beziehen.

Für die Aundigung der Waffenruhe ist ein Zeitraum von mindestens 48 Stunden festgesetzt, vor dessen Ablauf die Feindseligkeiten nicht beginnen dürfen. W. I. B.

Wie aus
gegenwärtig
ten Land-
mit dem
Leuerung
die Dauer
Festsetzung
die Groh-
der Lage-
für den
den Bize-
geordneten
Abgeord-

2000 Ein-
ist einer
von jeder
mit einem
st werden
des Ton-
ren, daß
Bemobner
Rart mehr
en. Jeder
nd einige
reißt das
bis 1760

Strahle.
sch Benzin.
en Wagen
en, damit
unterwegs
ommenden
zurück-
te Polizei
stumpfen
en, da die
en, Feuer-
ig belaste
befeitigen

Die ameri-
ich an der
von New-
settel, der
war, den
ttel dann
den Un-
Namen
In Paris
e in der
Soldaten
stamischen
die Wahl
t in den
britischen
en mitten
Die Wahl
zwischen
en. Die
egelt und
zur Auf-
auf dem

er Ring-
er Ring-
er Unfall.
s hervor-
Berde-
Kanonier
rend ein
anderer

Die deut-
gefördert
g zu den
die durch
weise zu

einwärts
bedeutet
kreuen.
e sie zu
öffnete
von be-
Samml-
e Wrie-
n Wele-
können
q wie
sicht in
reiche
über-
d drei
hufem,
von Fr-

s, von
st, und
antieren
hlich in
hliches
Nacht
re noch
sichen
werden
deitisch-
Diele
st aus
o seiner
a sogar
e, denn
est wa-
hlossen

seiner
immer
hatte:
zu lat-
242,20

für die Geme
Fuchshain, C

Erscheint wöchentlich
Anzeigenpreis: d

Nr. 142.

Ver

In den letzte
amtliche Leistu
des stellv. XIX. V
aufträge verfan
Fragebogen über
zur Beurteilung
als Unterlagen für
stimmt sind.

Die sorgfältig
Fragebogen und
Fragen liegt im
Firma.

**Alle Firmen
oder Fragebog
werden hierdur
sollt schriftlich
Referat W. M.,
Seeres- oder nur
Leipzig, d**

Spanf

Einer erneuten
ndrungsamts folgend
terkeitslich ohne Preis
das Königreich Sach
Pflanzereien freigegeben
sehen, d. h. Ferkeln
gegeben. Der Höchstpre
kg Lebendgewicht fest
Dresden, am

zur Ausführung der

Verkehr mit in Saatzwe

Saatharier für
auf Antrag des Erwer
Die Ausstellung erfolgt
Verbraucher durch den
Stellung der Saatharier
verband oder die Stell
dem Landeskulturrat
gestellt worden sind, u

Der Saatharier
Wohnort und Bezirk
wohin geliefert werden
befördert werden soll,

Der Erwerber v
spätestens bei Lieferung
Saatzgut mit der Eisen
der Versandstation auf
Angabe der veränderten
nach dem das Saatzgut
mit der Eisenbahn, so
Empfang befähigen zu

Der Veräußerer
bahnverwaltung ausgeh
mit der Empfangsbefähig
kulturrat einzufenden.

Die Erteilung d
rat übertragen. Die V
befugt, nach Anhörung
zwiefeln zu beschränke

Wer Saatzweie
kaufen will, hat die G
der verfügbaren Meng
dem Landeskulturrat zu
die Vorräte des Antra
solcher ausweist, beschränkt
durch den Landeskulturrat
Mengen zu den höheren
verkaufen.

Im übrigen un
den Erzeugerhöchstpre
gegenüberstehende Bestimm
Ministeriums des Inn
tober 1917 (Nr. 22) e
gehoben und die Ver
Höchstpreise für Gemü